

Preissenkungen bei Telefon und Internet Norderstedt wird 100-MB-Stadt



Der Geschäftsführer von wilhelm.tel Volker Hallwachs mit dem Oberbürgermeister der Stadt Norderstedt und Aufsichtsratsvorsitzender von wilhelm.tel Hans-Joachim Grote (v. links).

wilhelm.tel hat die Preise gesenkt. Norderstedt wird zur 100 Megabit-Stadt ausgebaut und die Gewinne von wilhelm.tel steigen um 30 % auf voraussichtlich drei Millionen Euro.

Mit diesen positiven und spektakulären Neuigkeiten überrascht das Unternehmen vor dem Jahreswechsel.

Hans-Joachim Grote, Norderstedts Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender von wilhelm.tel erklärte stolz: „wilhelm.tel ist ein wettbewerbsfähiges und leistungsfähiges Unternehmen, das ohne Übertreibung zur Premiumklasse der deutschen Telekommunikationsunternehmen zählt.“

An dem Erfolg des Unternehmens können ab Januar alle wilhelm.tel-Kunden teilhaben, denn wilhelm.tel senkt die Preise - zum Teil drastisch (siehe Preisliste auf der letzten Seite).

Während die Preise sinken, steigt die Geschwindigkeit, mit der die Norderstedter und Henstedt-Ulzburger Privatkunden künftig im Internet surfen können auf sagenhafte 100.000 Kilobit/s (=100

Megabit/s). Norderstedt wird damit zur 100-Megabit-Stadt. Volker Hallwachs, Geschäftsführer von wilhelm.tel: „Unsere Kunden sind daran gewöhnt, dass ihr Internet schnell ist. Jetzt wird es noch schneller und auch finanziell äußerst attraktiv. 100 Megabit/s zum sensationellen Preis von 24,80 Euro im Monat ist ein wirklich exzellentes Angebot.“

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und alles Gute zum neuen Jahr!
Mitarbeiter und Geschäftsführung von
wilhelm.tel*

80 % der Norderstedter sind wilhelm.tel-Kunden

Fast 80 % der Norderstedter sind inzwischen wilhelm.tel-Kunden. In fast 30.000 Haushalten wird mit wilhelm.tel ferngesehen, 22.000 Kunden telefonieren mit wilhelm.tel und 16.500 Kunden surfen mit wilhelm.tel im Internet. Zählt man die TV-Kunden von Henstedt-Ulzburg, Hamburg und Itzehoe zusammen, können in fast 87.000 Wohnungen mehr als 250 nationale und internationale Fernsehprogramme eingeschaltet werden. Eine beeindruckende Kundenzahl, die das erst sieben Jahre alte Unternehmen vorweisen kann.

Strom, Gas, Wasser, Telefon - wilhelm.tel bündelt Serviceangebot

Wer an das wilhelm.tel-Netz angeschlossen werden möchte oder eine Frage zu seiner Strom- oder Gasabrechnung hat, braucht künftig nicht mehr an zwei unterschiedlichen Terminals im ServiceCenter vorstellig zu werden. wilhelm.tel- und Stadtwerke-Chef Volker Hallwachs zum neuen kundenfreundlichen Angebot: „Stadtwerke und wilhelm.tel sitzen in einem Haus. Da ist es nicht nötig, dass jemand, der seine Stromrechnung überprüfen lassen möchte und eine Frage zu wilhelm.tel hat, zu zwei verschiedenen Beratern muss. Durch das neue Angebot bekommt der Kunde die gewünschten Auskünfte von nur einem erfahrenen und kompetenten Mitarbeiter.“

Auch Alveslohe bekommt sein Glasfasernetz

Fünf Jahre lang versuchten die Vertreter der Gemeinde Alveslohe, einer 1000-Häuser-Gemeinde bei Kaltenkirchen, an ein schnelles Datennetz angeschlossen zu werden. Sogar ein DSL-Initiativkreis wurde von Gemeindegliedern gegründet. Doch Deutschlands „Rosa Riese“ wollte lediglich eine Verteilerstation in der Gemeinde errichten. Jetzt hatte ihre Suche Erfolg. Das Norderstedter Telekommunikationsunternehmen wilhelm.tel wird in Alveslohe sein schnelles Glasfasernetz verlegen. Schon kurz nach der Unterschrift auf dem Kooperationsvertrag, den Alveslohes Bürgermeister Peter Kroll, Norderstedts Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote und wilhelm.tel-Geschäftsführer Theo Weirich unterzeichneten, erklärten mehr als 100 Alvesloher bei der ersten Informationsveranstaltung schriftlich ihren Wunsch nach Anschluss an das wilhelm.tel-Netz, inzwischen haben über 200 den Vertrag unterzeichnet. Damit ist eine Vorbe-



wilhelm.tel-Geschäftsführer Theo Weirich (links), Norderstedts Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote (Mitte) und Alveslohes Bürgermeister Peter Kroll (rechts) bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages. Foto: Edelmann

dingung von wilhelm.tel, mindestens 300 Kunden müssen sich für den Anschluss entscheiden, schon zu mehr als zwei Drittel erfüllt. wilhelm.tel-Geschäftsführer Volker Hallwachs: „Wir müssen unser Engagement schließlich auf wirtschaftlich sicheren Füßen stellen. Die Kosten für das Verlegen des Glas-

fasernetzes übernehmen wir. Bürger und Gemeinde zahlen keinen Cent.“

400.000 Euro hat wilhelm.tel dafür in diesem Jahr eingeplant. Weitere 70.000 Euro steuert das Land aus dem Förderprogramm „Breitbandrichtlinie“ bei. Das Geld ist gut investiert. Dank der Glasfasertechnologie wird die Übertragungsgeschwindigkeit um das Sechsfache erhöht. „Wer zurzeit in Alveslohe digitale Bilder verschicken möchte, braucht für eine 30-Megabyte große E-Mail etwa 20 Minuten. Für das Versenden der gleichen E-Mail benötigen wilhelm.tel-Kunden unter vier Minuten“, erklärt Wolfgang Kleinekathöfer, Leiter Produktentwicklung bei wilhelm.tel.

Weitere Leistungen, die das Norderstedter Unternehmen bietet:

Die Versorgung mit fast 250 nationalen und internationalen Fernsehprogrammen in digitaler Bildqualität aus den Bereichen Free- und Pay-TV inkl. Fußballbundesliga, Telefonie,

Internet, TV und Radio aus einer Hand. Die wilhelm.tel-Hausanschlüsse sind kostenlos. Sensationell günstige Preise und Leistungen, z. B. Telefonanschluss 12,30 Euro/Monat, TV-Kabelanschluss für 11 Euro/Monat und Super-Internet mit bis zu 100 Megabit/s.

Außerdem: wilhelm.tel-Kunden telefonieren untereinander kostenlos. Kurze Vertragslaufzeiten. Preissenkungen gelten automatisch für alle wilhelm.tel-Kunden. Super Service ... und das Beste: Wir halten was wir versprechen – kein Kleingedrucktes!

Kommen Sie zu unserer Info-Veranstaltung am 16. Januar 2008 von 16.30 bis 19.00 Uhr ins Bürgerhaus. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Hotline (Telefon 0800 /432 432 4). Informationen gibt es auch im Internet unter www.wilhelm-tel.de. Anträge für einen Anschluss an das wilhelm.tel-Netz können dienstags und donnerstags von 16 bis 17 Uhr im Gemeindebüro Alveslohe an der Bahnhofstraße 3a abgeholt werden.

Arche Noah gegen den digitalen Gedächtnisverlust

Gegen die Zeit ist kein Kraut gewachsen. Leise und unbemerkt bringt sie die Dinge um uns herum zum Verschwinden. Und wie ist es mit unseren ideellen Werten, die wir bewahren wollen? Erinnerungen als wichtigster individueller Besitz verbleiben nur in unseren Köpfen. Ergraute und verblasste Schwarzweißfotos unserer Großmütter haben da noch eher ihren Bestand und zeigen den historischen Glanz aus ihrer Zeit. Liebevoll pflegen wir diese Relikte, wenn wir sie noch haben. Aber wie sieht es mit unseren Abbildern der Augenblicke aus, den Familienalben? In Zukunft wird es äußerst problematisch werden, unseren Enkeln Bilder unserer Gegenwart zu präsentieren. Bilder der zukünftigen Urgroßväter im stattlichen Alter von 20 Jahren wird es da wohl kaum noch geben.



Selbstgebrannte CDs und DVDs sind nicht beständig, jedenfalls die normalen nicht, was derzeit zahlreiche Konsumenten der digitalen Technologie schmerzlich erfahren müssen. Die Zukunft ist dann ohne körperlich verfügbare und technische Erinnerung.

So wird es kommen; Experten sagen es voraus. Die digitale Welt hat uns einen Segen an Präzision, Bedienerfreundlichkeit und Schnelligkeit gebracht. Fotos können in Sekundenbruchteilen präsentiert, gespeichert, bearbeitet, geschönt und ausgedruckt werden. Aus dem Apparat - aus dem Sinn, so scheint es. Heutige Speichersysteme haben ihre programmierten Tücken: Zum einen verwei-



gern die Datenträger wie CD-Rom und DVD voraussichtlich nach fünf Jahren ihren Dienst und zum anderen veraltern die Systeme und ihre Standards innerhalb von wenigen Jahren (Disketten? Was war das noch mal?).

Geschwindigkeit und Datenvolumen sowie die damit verbundene Qualität verdoppeln sich alle zwei Jahre. Dieser Komfort hat seinen Preis, den wir auch gerne bereit sind zu zahlen. Aber was wird mit unserer Vergangenheit? Jack Nicholson hat einmal gesagt: „Die Zeit ist ein Mörder.“ und dies trifft exakt auf unsere Datenbestände zu. Der digitale Gedächtnisverlust ist programmiert und er wird kommen, wenn wir ihm nicht Einhalt gebieten. Lösungsansätze werden an breiter Front technologisch und administrativ gesucht, erforscht und getestet. Ziel ist es langfristig, sicher, systemimmanent und kompatibel ein Speichersystem zu entwickeln und zu präsentieren. Dabei geht es nicht gleich um ein Bundesarchiv, welches digitale Kopien für die nächsten 500 Jahre aufbewahrt und diese von der Haager Konvention als Kulturgut schützen lässt. Vielmehr geht es um die allgemeinen Ablagen privaten Kulturguts und ähnlichen bedeutungsvollen Unterlagen mit einer systemübergreifenden Bewahrung von Erinnerungen aus dem täglichen Leben. Bilder, Texte, Urkunden, Zeugnisse, Notizen, Policen, Erklärungen, Rechnungen, Liebesbriefe und sonstige Papiere sind auf Dauer von Bedeutung. Sie sind die wahren Werte der Zukunft und bilden letztendlich unser Leben ab. Es sind individuelle Zeitdokumente, Erinnerungen, aber auch wichtige Urkunden, die Existenzen und Sachverhalte wiedergeben. Abheften und Ablegen war bisher der privatbürokratische Akt für Menschen mit eisernem Willen, Disziplin und Ausdauer. Ordnung steht hier auf dem Plan; doch oft ist das Ende ein häuslicher Papierkrieg.

Sicherheit durch Vernetzung

Wer seinen heimischen PC (Personal Computer) zur Archivierung von Dokumenten benutzt, der weiß, wie schwierig es ist, Dokumente und Daten zu ordnen und zu finden,



obwohl diese doch scheinbar an einem überschaubaren zentralen Ort untergebracht sind. Die Festplatte nimmt alles an, was man auf ihr magnetisch positioniert. Gibt sie es dann und wann her, wird es schon schwieriger, Dokumente und Bilder zu finden. Zum einen lässt die Zeit vergessen, wie und wo man es abgelegt hat; zum anderen ändern sich die Ablagemethoden ständig. Es ist dann mehr ein Datenkrieg, den man führt, aber an den Prinzipien der Ordnung hat sich nichts geändert. Hierbei ist bedauerlicherweise die Lebensdauer der Archive auf die Lebensdauer der Festplatte oder die des PC beschränkt. Datensicherungen mit Bild- oder Textanwendungen existieren zwar dann noch; aber es treten Probleme mit der Anwendungssoftware auf, die entweder gar nicht mehr existiert oder in einer Version vorhanden ist, die auf dem neuen System nicht mehr läuft. Und Sicherungen auf handelsüblichen DVDs oder CDs sind eben alles andere als ihr Name hergibt, nämlich unsicher, bestenfalls temporär für Archivierung geeignet. Also heißt es: „Vergangenheit Ade!“ – oder – „Begrab es an der Biegung des Datenflusses!“. Ergo: Der moderne Mensch ist allein mit diesem Dilemma, um mit seinem elektronischen Archiv auf dem modernen Stand zu sein für die Zukunft.

Nein, nicht ganz!

Es gibt Lösungsansätze, die dies in Zukunft verhindern werden. wilhelm.tel befasst sich seit einiger Zeit damit und strebt eine Lösung

an, die es den Norderstedtern erlaubt, ihre Zukunft nicht ohne ihre individuelle Vergangenheit zu gestalten. Vernetzung und professionelle Sicherung heißt die Lösung. Mit einer entsprechenden Hochgeschwindigkeitsanbindung ist dies alles halb so wild.

Die Idee:

Das private Archiv des Kunden wird zentral auf einem gespiegelten System (Daten werden immer doppelt vorgehalten) über entsprechende abgesicherte Verbindungen angeschlossen. Da die Übertragungsgeschwindigkeiten im wilhelm.tel-Netz sehr hoch sind, kann dieses Archiv mit derzeit bereits 100 Megabit angebunden werden – in beide Richtungen versteht sich. Damit ist dieses Archiv genauso verfügbar wie eine interne Festplatte und der User nutzt es auch so. Aber dies ist nur ein Teil der Strategie. Mit einem anwenderfreundlichen Softwaretool sollen die Daten revisionssicher abgelegt werden können. Sicherheitsmecha-



nismen verhindern so unbeabsichtigte und scheinbar beabsichtigte Löschvorgänge. Die Exklusivität der Daten für den Anwender bleibt selbstverständlich davon unberührt. Ziel ist es, ein langfristiges persönliches Archiv zu etablieren, das mehrere Jahrzehnte zukunftscompatibel zur Verfügung steht. Dies gilt sowohl innerhalb als auch außerhalb des wilhelm.tel-Hochgeschwindigkeitsnetzes. Das zukünftige Bankschließfach liegt dann virtuell in einem exklusiven wilhelm.tel-Spiegelarchiv. Die ersten Tests laufen bereits. Ende dieses Jahres wird die erste Stufe mit Testkunden beginnen können.

Wir informieren Sie laufend über die Einführung dieses Produktes.

Die Erfolgreichen

wilhelm.tel und „Clever gewählt“

Das neue Telefonbuch von wilhelm.tel ist erschienen

Auch in der neuen Ausgabe des Telefonbuchs „Clever gewählt“ spiegelt sich der Erfolg des Norderstedter Telekommunikations-Unternehmens wilhelm.tel wieder. 336 Telefonbuchseiten zeigen auf, dass immer mehr Privatpersonen und Firmen aus Norderstedt, Henstedt-Ulzburg und dem nördlichen Randgebiet von Hamburg Kunden von wilhelm.tel sind.

So wie wilhelm.tel mit seinen Angeboten in

Telefonie-, Internet- und TV ständig gewachsen ist, hat sich auch das Telefonverzeichnis „Clever gewählt“ in Angebot, Kundennutzen und Optik weiter entwickelt.

Neu in diesem Jahr ist zum Beispiel ein übersichtlicher Stadtplan mit dem Innenstadtbereich von Norderstedt. Ein gut lesbares Straßenverzeichnis mit allen im Stadtplan enthaltenen Straßen und den entsprechenden Koordinaten ist am Schluss des Telefonbuchs zu finden.

Neben den Erste-Hilfe-Seiten und den städtischen Öffnungszeiten stellt „Clever gewählt“ in der aktuellen Ausgabe die neuen spektakulären Attraktionen im umgebauten Erlebnisbad „Arriba“ vor. Die Bilder werden Lust machen, das großzügige Wellenbad und die turbulenten Superrutschen auszuprobieren.

Christina Juckel vom Verlag MediaTop, der das Telefonbuch im Auftrag von wilhelm.tel herausgibt: „Clever gewählt“ ist erheblich im Umfang gewachsen. Dies liegt nicht nur an der gestiegenen Zahl der wilhelm.tel-Kunden, sondern auch daran, dass immer mehr Norderstedter Firmen und Geschäftskunden das Telefonbuch für die Platzierung ihrer Werbung nutzen. Denn das Telefonbuch „Clever gewählt“ ist ein gut lesbares und informatives Nachschlagewerk, das einmal jährlich aktualisiert erscheint.“

Aktueller ist nur noch die Online-Ausgabe www.clevergewaehlt.de. Hier werden die Daten jeden Monat auf den neuesten Stand gebracht.

wilhelm.tel nimmt im Bereich Telefon neuen „Softswitch“ in Betrieb

wilhelm.tel geht auch im Bereich Telefonie durch die Anschaltung eines Softswitches innovative Wege.

Beim Start von wilhelm.tel im Jahre 1999 mussten noch für alle Dienste (Telefon, Internet und Fernsehen) getrennte Übertragungswege mit der entsprechenden Technik geschaltet werden.

Durch die weltweite Weiterentwicklung des Internet-Protokolls (IP) ist es heute möglich, über eine IP-Verbindung, Sprach-

dienste und Internet-Dienste gleichzeitig zu übertragen. Der Begriff VoIP (Sprache über Internet) ist daher heute in aller Munde. wilhelm.tel trägt durch die Installation eines „Softswitches“ diesem Technologiewandel Rechnung.

Durch diese neue Vermittlungstechnik werden die früher getrennten Übertragungsnetze für Sprache und Internet jetzt zu einem Netz zusammengeführt. Das bringt Kostensparnisse, die wilhelm.tel an seine Kunden in Form von günstigen Tarifen weiter geben kann.

Der Softswitch ermöglicht wilhelm.tel auch, seinen Kunden neue Dienste anbieten zu können, unter anderem: Multimediaverbindungen, Telefone über ihren PC aus einem elektrischen Telefonbuch (Outlook) heraus, Erreichbarkeit über eine Rufnummer fürs Handy, Festnetz und Fax, Anbindung von IP-Telefonen und IP-Telefonanlagen über SIP-Protokoll sowie Ersetzen von Telefonanlagen in allen Anwendungsbereichen (virtuelle Telefonanlage).



wilhelm.tel
Sohn der STADTWERKE NORDERSTEDT

Clever gewählt®
Telefonverzeichnis 2007/2008

Villa Culnara
Café • Bistro • Lieferservice
im Herold Center am Busbahnhof
(0 40) 30 98 31 00
www.villa-culnara.de

Elisabeth Eisele
Grundstücksverwaltung KG
Schwarzer Weg 79
Fax: 52 80 84 24 **52 88 84-0**

TAXI
522 30 44
Rund um die Uhr auf die nette Tour
Taxi-Vermittlung Norderstedt
www.taxi-n.de

TAXI 20 Jahre
524 10 88
Autoruf Norderstedt

KÜCHEN
ab Werk
Besser direkt kaufen.
Wir kann gründerzeit beraten
als der Hersteller?
UKA
www.uka-kuechen.de

Live bei wilhelm.tel: Erste und zweite Bundesliga

Einfacher und günstiger als bei wilhelm.tel geht es nicht



Foto: Premiere

Sicher können Sie sich als Fußballfan noch an die aktuellen Meldungen im Jahr 2006 erinnern. Der Bezahlfernseher Premiere hatte damals das „Bieterwettrennen“ mit dem neuen Pay-TV-Anbieter „arena“ um die Ausstrahlungsrechte für die Pay-TV-Übertragung der Fußball-Bundesliga verloren. Premiere war zunächst zur Übertragung der Live-Spiele nicht mehr berechtigt. Der Norderstedter Kommunikationsdienstleister wilhelm.tel hatte sich trotzdem durch frühzeitig abgeschlossene Verträge die Rechte zur Übertragung der

1. und 2. Bundesliga gesichert und war beim Start der Fußballsaison 2006/2007 von der ersten Minute an dabei. Zahlreiche andere Kabelnetzbetreiber waren damals nicht in der Lage gewesen, mit dem Saisonstart ihren Kunden die Fußballbundesliga live anzubieten. Sofern Sie über den Kabelanschluss von wilhelm.tel fernsehen, ist nach wie vor nur ein Kabelreceiver mit dem Conax-Verschlüsselungssystem (unser „Imperial“-Kabelreceiver) und eine wilhelm.tel-Smartcard für monatlich 14,90 Euro erforderlich, und schon sitzen Sie

bei den Spielen der Bundesliga in der ersten Reihe! Den günstigen Abo-Preis von monatlichen 14,90 Euro garantieren wir Ihnen bis Ende Juli 2009 – und das ohne Vertragslaufzeit, d.h. der Abo-Vertrag ist monatlich kündbar.

Vor kurzem – es war ein häufiges Thema in den Nachrichten – hat es nun eine erfreuliche Änderung bei den Bundesliga-Rechten gegeben: arena hat seine Übertragungsrechte



Imperial-Kabelreceiver

lizenz für die Bundesligaspiele auch an Premiere weitergegeben. Daher haben Sie jetzt als wilhelm.tel-Kunde eine zweite Möglichkeit, die Bundesligaspiele zu sehen. Neben der Smartcard von Premiere, die Sie direkt bei Premiere für monatlich 19,99 Euro als 12- oder 24-monatiges Abo erhalten können, benötigen Sie in diesem Fall einen Premiere-tauglichen Kabelreceiver (Nagravision-Verschlüsselungssystem) oder – falls Sie unseren smarten „Imperial“-Kabelreceiver verwenden – ein Nagravision-Einschubmodul für einmalig 39,00 Euro für Ihren Kabelreceiver. Sofern Sie

bereits ein 5er-/7er Kombi-Abonnement bei Premiere abgeschlossen haben, erhalten Sie bei Premiere einen Preisvorteil: Das Bundesliga-Abonnement ist in diesem Fall gegen einen Aufpreis von 9,99 Euro pro Monat bei Premiere erhältlich.

Wer sich für die Fußballbundesliga interessiert, ist oft auch ein Fan der UEFA Champions League. Auch hier bietet Premiere mit „Premiere Fußball Plus“ ein Paket zu einem monatlichen Preis von 9,99 Euro. Gezeigt werden hier außerdem die Top-Spiele des UEFA-CUP sowie Spitzenfußball aus den besten Ligen Europas, u.a. Premier League und Primera División. Auch dieses Abo können Sie mit dem oben genannten Premiere-tauglichen Kabelreceiver genießen oder – sofern Sie über unseren Imperial-Kabelreceiver Ihre Programme schauen – den Kabelreceiver einfach mit dem Nagravision-Einschubmodul ausstatten.

Wenn Sie also „nur“ an den Live-Spielen der 1. und 2. Fußballbundesliga interessiert sind, schauen Sie am preiswertesten fern, wenn Sie das Abonnement direkt über wilhelm.tel abschließen. Denn hier profitieren Sie von einem Preisvorteil von mehr als 5,00 Euro monatlich – und das ohne Vertragslaufzeit gegenüber einem Vertrag mit Premiere – vorausgesetzt Sie haben kein 5er-/7er Kombi-Premiere-Abo. Die Entscheidung liegt bei Ihnen! Seien Sie dabei und erleben Sie die 1. und 2. Bundesliga live bei wilhelm.tel.

Weltempfänger mit HIFI-Qualität

Das gute alte Radio hat sein Nischendasein verlassen und erlebt zurzeit eine Renaissance. Dies liegt daran, dass endlich die ganze Welt erreichbar ist. Bringt der Empfang im UKW oder Kabel 12 bis 40 Sender aus dem unmittelbaren Umfeld, kann man über die Set-Top-Box bereits mehr als 150 digital ausgestrahlte nationale und internationale Sender empfangen – in bester Qualität! Doch das derzeit absolute Non-Plus-Ultra ist das IP-Radio: Mehr als 4.500 Sender sind über das allgegenwärtige Internet, also über den heimischen Computer, empfangbar. Mehr als 440 Millionen Einträge gibt es hierzu im Netz. Hier auf Anhieb das Richtige zu finden, ist beinahe schier unmöglich und für den Radiohörer eher abschreckend als hilfreich. Zusätzlich muss immer der PC eingeschaltet und mit der HIFI-Anlage verbunden werden. Der Internetanschluss allein reicht hier nicht aus.



Ansprechend elegante Vorderseite

Einfacher wird der weltweite Radioempfang mit den neuen Internetradios, die von Aussehen und Bedienung nicht sehr weit weg von den herkömmlichen Rundfunkempfängern sind: Eine Fernbedienung mit Ein-/Ausschalter, Stationstasten, Lautstärkeregel, einfache Funktionselemente, die leicht zu verstehen sind, sowie ein übersichtliches Display mit Anzeige von Sendernamen und weiteren Zusatzinfos.

Der Vorteil liegt klar auf der Hand: Das Internetradio ist ein Gerät, das man einfach einschaltet und das per Knopfdruck (m) einen Sender spielt. Dies animiert zum simplen Probieren. Radiohören wird wieder zur wichtigsten Nebensache der Welt. Einschalten –

Hören, das ist es! Die Tonqualität hat zwar keine Konzertsaalqualität, reicht aber für die meisten Gelegenheiten aus. Beeindruckend ist



Die Lautsprecher können vom Gerät getrennt werden

die neue Vielfalt, mit der nach kurzem Studieren der Online-Senderliste wahre Tonschätze zu finden sind. Die Unterteilung in Sendernamen, Sprache, Musikrichtung, Genre, traditionelle Sender, Internetstationen und Tondokumente macht die Suche nach Radiosendern im weltumspannenden Netz zum einzigartigen Erlebnis. Nach der Auswahl des Senders dauert es in der Regel nur einige Sekunden, bis die Verbindung aufgebaut ist.

Der Empfang kann sich hören lassen

Innerhalb von Sekunden können musikalische Weltreisen unternommen werden: Da gibt es beispielsweise den „ICRT CUBA – RADIO REBELDE“ mit Klangkulissen lateinamerikanischer Rhythmen aus den 60er Jahren. Wer Glück hat, bekommt eine „fidelistische“ Marathonrede des Maximo-Leaders mit original kubanischer Atmosphäre zu hören. **Radio Fiji Two** bringt die native Musiklandschaft pazifischer Klänge in akzentuiertem Englisch.

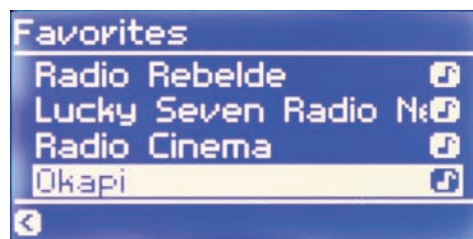
Radio **Bosomi MBUTA MMASHAKADO** aus Kenia verbreitet viertelstündig die Wettervorhersage für Nairobi und das kenianische Hochland. So kann man sich ultimativ über sein nächstes Urlaubsland informieren oder sich ungefilterte Informationen über Vorkommnisse in den entferntesten Gegenden der Welt holen. Das Internetradio ist ein Medium zur

Unterhaltung und zum Lernen.

Die Angabe der Transfer-Rate zeigt die Qualität an. So sind 40 KBit/s mit UKW, 21 KBit/s mit Mittelwelle und 112 KBit/s mit HIFI vergleichbar.

Hierbei zeichnet sich die schlechtere Tonqualität gegenüber HIFI durch einen hohlraumartigen Klang aus, der leicht gewöhnungsbedürftig ist. Dies ist jedoch akzeptabel, besonders dann, wenn Sender beansprucht werden, die nur in ‚Kurzwellenqualität‘ über Weltempfänger erreichbar sind.

Pfeifen, Rauschen oder periodische Lautstärkenphänomene sind hier nicht mehr zu vernehmen.



Anzeige der Sender im Klartext

Wie können Sie ein solches Internet-Radio erwerben und wie wird es angeschlossen?

Der Erwerb ist einfach. Das Radio kann zum Beispiel über ein Internetversandhaus bestellt werden.

Wenn Sie sich lieber vor einem Kauf über die Qualität des Internetradios informieren wollen, können Sie sich im Service-Center von wilhelm.tel ein solches Gerät ansehen, Sie können es sich vorführen lassen und Sie können es sogar bei wilhelm.tel kaufen. Eine kleine Anzahl an Geräten hält wilhelm.tel vorrätig.

Der Anschluss des Radios macht keine Probleme: Mit einem gewöhnlichen Ethernetkabel (ebenfalls bei wilhelm.tel erhältlich) wird das Internet-Radio durch eine einfache Verbindung zum Kabelmodem oder Router angeschlossen. Jetzt muss das Gerät nur noch eingeschaltet werden – der Rest geht dann wie von selbst. Nach ungefähr fünf Minuten hat der Apparat alle Internetsender, die er empfangen kann, gefunden. Dieses sind nach ersten Tests ca. 4.500 Stück.

Wenn kein fester Anschlussplatz für den Empfänger vorhanden ist oder der Anschluss an das Internet nicht mit einem gewöhnlichen Kabel herzustellen ist, kann das Radio auch über das so genannte Wireless LAN angeschlossen werden. Dies setzt allerdings gewisse Kenntnisse der häuslichen Netzinfrastruktur voraus. Bei Bedarf hilft Ihnen ein Mitarbeiter von wilhelm.tel und kommt auf Wunsch sogar zu Ihnen nach Hause.

Neugierig geworden? Besuchen Sie unser ServiceCenter. Wir beraten Sie sehr gern!

So erreichen Sie uns!

ServiceCenter:
22846 Norderstedt,
Heidelbergstraße 101-111

Kostenlose Hotline:

Telefon: 0800 432 432 4

Fax: 0800 432 432 5

E-Mail: info@wilhelm-tel.de

Homepage: www.wilhelm-tel.de

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch 7:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 7:00 - 20:00 Uhr

Freitag 7:00 - 12:00 Uhr

Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: wilhelm.tel GmbH,
Norderstedt

Verantwortlich V.i.S.d.P.:

wilhelm.tel GmbH, Norderstedt

Produktion und Gestaltung:

MEDIATOP GmbH

Werbung und Verlag, Norderstedt

Telefon 040 / 5 22 14 48

Fax 040 / 53 53 26 82

Preisübersicht - mtl.

inkl. 19 % MwSt.



gültig ab 1. Januar 2008

Versorgungsgebiet:
Norderstedt

Telefonie - Telefongrundpreis €

<input type="radio"/> ana.tel¹⁾	Telefonanschluss	12,30	
<input type="radio"/> ana.tel¹⁾ fonflat	Telefonanschluss mit Telefonflatrate ins nationale Festnetz	26,60	23,60

Telefon- und Internetanschluss mit Internetflatrate €

<input type="radio"/> kombi.tel¹⁾ 3.000	Telefonanschluss inkl. Internetanschluss mit Internetflatrate 2.500/768 3.000/2.000	29,80	27,60
<input type="radio"/> kombi.tel¹⁾ 30.000	Telefonanschluss inkl. Internetanschluss mit Internetflatrate 30.000/2.000 Eth.	27,60	

Telefon- und Internetanschluss mit Telefon- und Internet-Flatrate €

<input type="radio"/> duoflat¹⁾ 5.000 national	Telefonanschluss mit Telefonflatrate ins nationale Festnetz inkl. Internetanschluss mit Internetflatrate 5.000/2.000	39,90	32,90
<input type="radio"/> duoflat¹⁾ 30.000 national	Telefonanschluss mit Telefonflatrate ins nationale Festnetz inkl. Internetanschluss mit Internetflatrate 30.000/3.000 Eth.	29,90	
<input type="radio"/> duoflat¹⁾ 100.000 national	Telefonanschluss mit Telefonflatrate ins nationale Festnetz inkl. Internetanschluss mit Internetflatrate 100.000/5.000 Eth.	54,70	39,90
<input type="radio"/> duoflat¹⁾ 5.000 multi 1	Telefonanschluss mit Telefonflatrate ins nationale Festnetz sowie ins internationale Festnetz eines Landes Ihrer Wahl der Multi 1 -Tarifzone inkl. Internetanschluss mit Internetflatrate 5.000/2.000	54,20	52,90

**Mehr Produkte und Informationen finden Sie
in unserer neuen Preisliste und im Internet unter www.wilhelm-tel.de**

¹⁾ Für Einfamilienhäuser sowie Wohnungen ohne Kabel-TV-Gemeinschaftsversorgung sind alle Produkte nur in Verbindung mit einem TV-Kabelanschluss (11,00 € mtl.) erhältlich.
²⁾ Voraussetzung ist eine Glasfaser- oder CAT5/7-Verkabelung. Eine Liste der bereits auf Ethernettechnik umgestellten Mehrfamilienhäuser finden Sie in Kürze unter www.wilhelm-tel.de.